



Antwort zur Anfrage Nr. 1051/2022 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend
Drohender Mangel an Gas, Öl und Strom (CDU)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Das Bundeswirtschaftsministerium hat am 23. Juni 2022 die zweite Stufe des Notfallplans Gas ausgerufen, die sogenannte „Alarmstufe“. Aktuell ist die Versorgung mit Erdgas bis auf Weiteres gesichert. Eine eingeschränkte Versorgung mit Erdgas ist für den kommenden Winter nicht mehr auszuschließen, auch wenn derzeit der Bedarf sicher abgedeckt werden kann.

Große Teile der Mainzer Fernwärme werden mit Wärme aus der Müllverbrennung und der Klärschlammverbrennung abgedeckt. Ein weiterer Teil wird in den Kraftwerken der KMW gemeinsam mit der Stromerzeugung mittels Erdgas hergestellt. Diese Kraftwerke sind systemrelevant. Sollten diese trotz allem nicht zur Verfügung stehen, verfügt die KMW über zusätzliche Heizwerke, die auch mit Heizöl betrieben werden können.

Ein Mangel der Fernwärmeversorgung ist somit nicht gänzlich auszuschließen. Bestmögliche Vorsorge für den Fall der Fälle ist aber getroffen.

Mainz, 14. Juli 2022

gez.

Michael Ebling
Oberbürgermeister